

# Bad Brückenau



Nach einem Jahr Pause  
jetzt eine Sause

RIEDENBERG, SEITE 18

## Märchenkongress kommt 2020

**MARKETING** Die Europäische Märchengesellschaft tagt wieder in der Kurstadt. Bis heute erinnern liebevoll gestaltete Gestalten im Stadtzentrum an die Märchenkongresse 2008 und 2013. Taugt das Ereignis als Publikumsmagnet?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **ULRIKE MÜLLER**

**Bad Brückenau** – Wer genau hinschaut, sieht hier und dort im Stadtgebiet Figuren bekannter Märchen an Fassaden. Sie stammen aus einer Zeit, in der es wahrlich märchenhaft in der Kurstadt zuging. Im Jahr 2008 hielt die Europäische Märchengesellschaft (EMG) den Europäischen Märchenkongress in Bad Brückenau ab. Den Gästen gefiel es so gut, dass sie 2013 wiederkamen. Vermittelt und im Hintergrund ehrenamtlich organisiert hat die Treffen Annette Martin. Sie ist seit 2008 Präsidiumsmitglied der EMG und selbst Märchenerzählerin.

### Kooperation mit der Stadt

„Ich freue mich, wenn ich den Märchenbegeisterten meine Heimat zeigen kann“, sagt die 54-Jährige, die in Einraffshof aufgewachsen ist. Auch wenn sie inzwischen weiß, wie viel Arbeit hinter so einem Kongress steckt, möchte sie der Stadt noch einmal „etwas Gutes tun“. Immerhin waren 2013 rund 250 Teilnehmer und 40 Referenten in die Rhön gereist. „Das ist natürlich wunderbar“, freut sich Bürgermeisterin Brigitte Meyerdierks (CSU), dass viele Menschen Stadt und Staatsbad kennenlernen werden.

Der Termin – der Märchenkongress wird vom 20. bis 24. Mai 2020 stattfinden – ist zwar noch eine Weile hin, doch schon jetzt kann Martin sagen, dass abends an verschiedenen Orten der Stadt Märchen zu hören sein werden. Bevor der Kongress startet, besuchen die Märchenerzähler ehrenamtlich Schulen und Kindergärten, auch dies ist schon zur Tradition geworden. „Das ist, was wir der Stadt wiedergeben können“, sagt Martin,



**Knusper, knusper, Knäuschen, Annette Martin am Hexenhäuschen: Die Brückenaerin erzählt leidenschaftlich gern Märchen.** Foto: Ralf Ruppert/Archiv

denn bei der Ausrichtung des Kongresses kommt die Tourist-Info der EMG entgegen: Die Georgi-Halle wird mietfrei zur Verfügung gestellt.

### Leute in die Stadt bringen

Auch Else Prause freut sich. Sie ist die Frau, die in liebevoller Kleinarbeit die Figuren gemalt und in der Stadt hat aufstellen lassen. Demnächst wird sie 91 Jahre alt – und malt weiter. Noch zwei Figuren will sie in diesem Jahr fertig stellen. Selbst aus der Märchenstadt Hameln bekam sie schon Post. Dass man die Märchenstadt besser vermarkten könnte, das sagt sie immer

wieder – und erinnert an die tollen Aktionen, die Stadt und Forum auf die Beine stellten, als die Märchenerzähler das erste Mal die Stadt besuchten. Auch in der jüngsten Ideensammlung zur Belebung der Innenstadt tauchte die Märchenstadt auf.

„Ich sehe gerade jetzt in der Werbegemeinschaft großes Potenzial, um Leute in die Stadt zu bringen“, kann sich das die Bürgermeisterin gut vorstellen. Vielleicht könne man den Märchenkongress mit städtischen Veranstaltungen verbinden oder – ähnlich wie den Pinklauf – zu einem Gemeinschaftswerk der Vereine werden lassen.

### Die Europäische Märchengesellschaft

**Verein** 1956 wurde im Kloster Bentlage bei Rheine (Westfalen) die Europäische Märchengesellschaft e.V. (EMG) gegründet. Vereinsziel ist die Erforschung und Pflege von Märchen, die als kulturelles Erbe verstanden werden. Der Verein hat aktuell rund 2000 Mitglieder und gibt regelmäßig Publikationen zu Märchen heraus. Neben zahlreichen Seminaren und Veranstaltungen bildet die EMG auch Märchenerzähler aus. Jährlich findet der Europäische Märchenkongress statt, heuer in Berlin Marzahn.

**Kulturerbe** Am 9. Dezember 2016 wurde das Erzählen von Märchen ins „Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen. Die EMG hatte den entsprechenden Antrag gestellt. Die Deutsche Unesco-Kommission würdigte damit das Märchenerzählen als identitätsstiftende kulturelle Praxis, die von der EMG am Leben erhalten werde. Die sozial-kulturelle Komponente sowie die internationale und interkulturelle Vielfalt des Märchenerzählens werden besonders betont. red

### FILM & MUSICAL

## Kurkapelle spielt nach Urlaub auf

**Staatsbad** – Am Donnerstag, 16. Februar, 19.30 Uhr, ist es soweit: Die Musiker der Staatlichen Kurverwaltung sind zurück aus dem Jahresurlaub und präsentieren ihren Gästen im Staatsbad gleich zum Auftakt eines ihrer beliebtesten Themenkonzerte, die schönsten Melodien aus Film und Musical.

Neben den allseits bekannten Musikern Csaba Beke, Geza Burai, Jozsef Banyak und Vilmos Deveny stehen an diesem Abend noch Gabor Kovacs und Rudolf Ruha als Gastmusiker auf der Bühne in der Wandelhalle. „Unsere Gäste dürfen sich in den nächsten Wochen auf viele tolle Konzerte und einen bunten Mix verschiedenster Genres freuen“, erzählt Tobias Wahler von der Staatlichen Kurverwaltung.

### Weltmusik am Freitag

Am Freitag, 17. Februar, 19.30 Uhr, präsentiert „UniMusicum“ dann gleich ein erstes „Special“. Auf dem Programm steht „Weltmusik mit exotischen Rhythmusinstrumenten“. Für diesen Abend haben sich die Musiker Unterstützung von Petra Eisend und Rüdiger Baake eingeladen. „Durch regelmäßige Gastspiele befreundeter Musiker können



**Geza Burai, Csaba Beke und Jozsef Banyak sind mit der Kurkapelle vom Urlaub zurück und spielen wieder auf.** Foto: Tobias Wahler

wir den Zuhörern immer wieder neue Facetten von uns zeigen, und es wird uns und unseren Gästen bestimmt nie langweilig“, freut sich Csaba Beke, der musikalische Leiter der Kurkapelle.

Am Sonntag spielt die Kurkapelle dann ab 14.30 Uhr im König Ludwig I.-Saal zum wöchentlichen Tanztee auf. Für Speis und Trank ist bei allen Veranstaltungen gesorgt. Einlass zu den Abendkonzerten in die Wandelhalle ist jeweils ab 19 Uhr, zum Tanz am Sonntag ab 14 Uhr.

Weitere Infos bei der Gästeformation der Staatlichen Kurverwaltung, Tel.: 0800/991 19 99, E-Mail: [kartenvorverkauf@badbrueckenau.com](mailto:kartenvorverkauf@badbrueckenau.com), [www.staatsbad.de](http://www.staatsbad.de). red

### FASCHINGSZUG

## Anmeldung möglich

**Bad Brückenau** – Wer am Faschingszug in Bad Brückenau am Dienstag, 28. Februar, teilnehmen möchte, kann dies nun tun. Anmeldung ist möglich bei Gabi Pankerl, Tel.: 09741/5999, oder über ein Formular unter [www.brueckage.de](http://www.brueckage.de). red

### STELLUNGNAHME

## Bund Naturschutz fordert den Anschluss an Kläranlage

**Bad Brückenau** – Mit deutlichen Worten spricht sich Franz Zang dafür aus, den Wildbach Sinn frei von jeder Form von Einleitungen zu halten. Damit bezieht der Vorsitzende der Kreisgruppe Bad Kissingen des Bundes Naturschutz klar Stellung in einer lokalpolitischen Diskussion. Zang schreibt: „Die Chance auf eine saubere Sinn soll wirklich vom Ausgang eines Gutachtens abhängen? [...] Wir wollen eine Sinn, in der auch Kinder wieder ohne Gefahr spielen können. Eine Sinn, deren Sediment nicht voller Giftstoffe sind, die unsere Gesundheit bedrohen.“

Hintergrund ist die Tatsache, dass die Kläranlagen im oberen Sinngrund mittlerweile völlig veraltet sind. Sowohl Riedenberg als auch Wildflecken – der Markt betreibt zwei Anlagen in Wildflecken und Oberbach – denken über einen Neubau nach. Im Raum steht ebenfalls die Möglichkeit, ans Kanalsystem der Stadt Bad Brückenau anzuschließen. Das Abwasser würde dann zentral in der Kläranlage in Trübenbrunn nahe der hessischen Landesgrenze aufbereitet werden.

### Arzneimittel und Mikroplastik

Vergangenes Jahr hatte die Rhönallianz ein Fachbüro damit beauftragt, beide Szenarien zu untersuchen und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit zu beurteilen. Die Studie wird im März öffentlich vorgestellt werden.

„Es mag ja sein, dass die angeführten Anlagen ihre klassischen Aufgaben erfüllen: Sie entfernen Stickstoffe und Phosphate aus dem Wasser. Das aber hat noch nie ganz gereicht und reicht vor allem in Zukunft nicht mehr“, führt Zang weiter aus. Arzneimittelrückstände und Mikroplastik, etwa aus Duschgel mit künstlichem Peeling-Zusätzen,

seien nur zwei der Themen, die in Zukunft stärker in den Fokus rücken würden. „Es gibt Stoffe in der Sinn, von denen wollen wir alle nichts wissen: Alles, womit wir unsere Hölzer lasiert, womit wir den Geruch unserer Wäsche verbessert oder was wir auf unsere Felder gekippt haben, landet zwangsläufig in der Sinn. Die Kläranlagen waren da kein Hindernis: Xyladekor, DDT, PCB, was glauben wir denn, was damit geschehen ist?“

### Frage nach der Wirtschaftlichkeit

Zang nennt ein Beispiel: Eine Regenbogenforelle, gefangen 1990 in Wildflecken, habe mit über 220 Mikrogramm pro Kilogramm Moschus-Xylol den Eingriffswert für Fischfleisch der Bund-Länder-Kommission um mehr als das Zwanzigfache überschritten. Er zieht Parallelen zum Pflanzenschutzmittel Atrazin. Obwohl es schon seit 25 Jahren verboten sei, tauche es jetzt erst in Grundwasser auf und treibe die Kosten für die Trinkwasseraufbereitung auf Jahrzehnte in die Höhe.

„Ist es volkswirtschaftlich wirklich sinnvoll, vier Anlagen statt einer auf den jeweils neuesten Stand der Technik zu brin-



**Veraltet: Die Kläranlage in Wildflecken ging 1970 in Betrieb. Auch die Nachbargemeinde Riedenberg sucht eine Lösung fürs Abwasser.** Foto: uli

gen?“, fragt Zang abschließend. Sein Fazit: „Angesichts der Tatsache, dass eine Kläranlage in Trübenbrunn steht, die die Abwässer des gesamten Sinnbals reinigen könnte, gibt es für mich nur eine sinnvolle Lösung: Weg mit den alten Anlagen!“ red

### Hintergrund

Verfolgen Sie die Diskussion um die Zukunft der Kläranlagen im Internet. Stichwort: Rhönallianz

[badbrueckenau.inFranken.de](http://badbrueckenau.inFranken.de)

„Ist es wirklich [...] sinnvoll, vier Anlagen statt einer auf den jeweils neuesten Stand der Technik zu bringen?“

Franz Zang  
Bund Naturschutz